



**Antwort der catholischen königlichen Maiestet, auff das
jenige, was der Durchleuchtigst, unnd Hochgeborne Fürst,
Carle Ertzhertzog in Oesterreich, derselben Vetter, in namen
und von wegen des Allerdurchleuchtigsten,
Grossmechtigsten Fürsten, Herren Maximiliani II Römischen
Keysers, desselben geliebten Brudern, des Niderländischen
Kriegswesen halber, fürgebracht : auch ist zu endt ein Edict
mit angehenckt so König. May. inn Polen an die Statt Wilda,
wegen der Empörung und Auffrur, so die von der
Catholischen Römischen Kirchen, wider die Leut und
Kirchendiener des evangelischen und sächsischen hauffens,
erweckt, aussgehen lassen**

<https://hdl.handle.net/1874/9177>

5
Antwort

Der Catholischen Kö-
niglichen Maiestet / auff dasjenige /
was der Durchleuchtigst / vnd Hochgeborne
Fürst / Carl / Erbherzog in Oesterreich / derselben
Vetter / in namen / vnd von wegen des Allerdurch-
leuchtigsten / Großmechtigsten Fürsten / Her-
ren Maximiliani II. Römischen Keyfers / dessel-
ben geliebten Brudern / des Niderländischen
Kriegswesen halber / für-
gebracht.

Auch ist zu ende ein Edict mit ange-
henckt / so König. May. inn Polen an die Statt
Wilda / wegen der Empörung vnd Auffruer / so die
von der Catholischen Römischen Kirchen / wider
die Leut vnd Kirchendiener des Euangeli-
schen vnd Sächsischen hauffens / er-
weckt / außgehen lassen.

Im Jahr /

M. D. LXXII.

Allen Leser.



Je gerne Keyser
Maximilianus/hochlob-
seligster gedechtnus / das
shedlich vnd verderblich
Kriegswesen im Nider-
landen hette geschlicht/
hingelegt / vnnnd gericht
gesehen / Warumb aber
dasselbe nicht hat erhalten werden mögen / sonder
alles ableinen / fürnemlich vmb das Pabstumb/
mit so beharlichem gewalt vnd langwirigem blut-
vergiessen/zuerhalten/fürgenommen worden/biß
das es zuletzt diesen elenden betrübten zustandt/
mit vnwiderbringlichem schaden vn verderbē des
gemeinen Teutschenlands erreicht / Das wirt der
Leser auß dieser Hispanischen Catholischen Ant-
wort / welche im Jar 69. geschehen / augenschein-
lich / auch beschließlich darauß so viel verstehen
vnd abnehmen / das man sich dieses verderblichen
Kriegswesens / keins ends / noch einstellens zuge-
trösten / es sey dann / das sich die gangen Nider-
A ij lande/

lande/ vnd jedermenniglich darin / widerumb zum
 Pabsihumb bekere/ vnd begeben/ Dann kein Reli-
 gionfried soll noch kan des ortz / nicht statt haben.
 Was nun hierauf endlich zugewarten / das ist
 leichtlich zuermessen / Vnd hat es höchstgedachte
 Kays. May. als ein hochweiser friedlie-
 benden Herr genugsam / wiewol/
 leider / vergebens
 erinnert.



5
Antwort

Der Catholischen / Königlichen
May. auff dasjenige / was der Durchleuchtigst/
vnd Hochgeborne Fürst / Carl / Erzhertzog in Oesterreich/
derselben Vetter / Im Namen / vnd von wegen des Allerdurch-
leuchtigsten / Großmechtigste Fürsten / Herrn Maximiliani II.
Römischen Keyfers / desselben geliebten Brudern/
des Niderländischen Kriegs wesen hal-
ber fürgebracht.



hat die Catholische Königliche
May. verstanden / vnnnd zeitlich betracht/
was der Durchleuchtigste Fürst Carl/
Erzhertzog in Oesterreich / derselben hoch-
geliebter Vetter / im namen / vnnnd von we-
gen Keyserlicher May. (damit er seinem
befohlenen Amt genug thäte) *descripto* fürgebracht / vnd rich-
tig repräsentiret / die Prouinzen / vnd Herrschafften im Nider-
land betreffend. Vnd für das erste / helt die Catholische Kö-
nigliche May. gedachtes Erzhertzogen ankunfft in diese
Spanische Königreich / hoch vnd thewer / wie billich / ist jr auch
desselben gegenwart zum höchsten lieb / vnd angeneh / als eines
solchen Fürsten / mit welchem sie / in so viel wege / mit lieb / vnnnd
freundschaftt verwandt. Daß aber die Keyserliche May. inn
diesem aller sachen / vnd zeit zustand / vnd gelegenheit / jr Catho-
lische May. Brüderlich / ohne schew / vnd freundlich hat ver-
manen vnd erinnern wollen / das nimet sie dermassen im besten
an / als daß dasselbe auß auffrichtigē brüderlichem geneigtem
hertzen von der Keyserliche May. vermeinet werde: Vnd ist dis
jrer Catholischen May. so viel destomehr beschwerlich / daß der
Allerdurchleuchtigst / vnd Großmechtigste Keyser / sich in sol-
che sachen eingelassen / vnnnd der Durchleuchtigste Erzhertzog

A ij solche

solche sachen zu handlen ankommen / in denen sie dasjenige / so von jr begeret wirdt / nicht bewilligen / vnnnd in keinerley weis auff solche meinung mit jnen kan einig werden / oder seyn / vnd müsse sie demnach / noth halben / von denjenigen / denen sie sonst zum höchsten gerne alles wolt zugefallen thun / mißhellig / vnd jhnen zuwider seyn. Es wurde aber solches jhrer Catholischen May. noch beschwerlicher / vnd schmerzlicher seyn / wann jhr nicht der Keyserlichen May. gemüt / vnd widerumb jhrer Catholischen May. gemüt / der Keyserlichen May. so wol bekant were / daß der halben nimmer zubefürchten / daß vngleiches verstand vnnnd meinung (so sich offte zwischen besten freunden begibt) eine solche ware vertrewliche freundschaft verhindern / oder in abnehmen bringen solte: Sonder daß sie vnter sich (wonicht in allen dingen gleich gesinnet) doch den gemeinen nutz anlangend / einerley gemüt / vnnnd begird haben wurden. Weil dann nun der Durchleuchtigste Erzhertzog mit so grosser bemühung des leibs / vnnnd gemütes / diese Legation hat wollen auff sich nemen / so verfühet sich die Catholische May. er werde vns beschwere seyn / jr antwort dagegen wider zubringen / vnd werde also die Key. May. vnd andere des Heilige Römischen Reichs Fürsten mit mehrer vnd besserer gelegenheit vergnüget werden können.

Es hette zwar die Königliche Catholische May. nimmer mehr vermeint / daß der ordnung / maß vñ weis halben / deren sie sich in verrichtung jhrer Niderländischen händel / Item die tumult / vnd entbörungen zustraffen / die Prouinzen zu reinigen / die Rebellen / vnnnd andere verbrecher zustraffen / gebraucht / ein so vngleich vrtheil hette seyn können / vnnnd eine so mißhellige meinung vß dem / das sie auß eigenem gewissen (wie sie es mit jrem hertzen bezeugen kan) vnd mit grund der warheit / gerechtigkeit / vnd billigkeit vermeint / jhren ehrloblichen thaten vnnnd sachen hette gebüren sollen: Auch nicht gedacht / daß es die notturfft erfordert

erfordern solte/ sich in einer so gerechten/ billigen sachen/ zu verteldigen/ oder zu entschuldigen: Sonder hette mehr verhofft/ daß die Fürsten billiger des glücklichen fortgangs halben/ ihrer Catholischen May. solten gratulirt / vnd sich sonderlich bedanckt haben/ daß sie ein solch herrlich / vnd scheinbarlich exempel/ die vnterthanen im gehorsam/ vnd trew zu erhalten / vnd der Fürsten auctoritet/ vnd wülden hand zu haben/ fürgestellt. Vnd je mehr sie dessen bey sich selbst versichert/ se beschwerlicher es sie fürfelt/ vnd thut ihr wehe / daß der Allerdurchleuchtigste/ vnnnd Großmechtigste Keyser (den sie von wegen seines standes/ dignitet/ vnd grossen fürsichtigkeit/ hochachtet/ vnd nicht anders/ als einen Bruder lieb hat) die Durchleuchtigsten Thur vnnnd Fürsten/ vnnnd andere Stände des heiligen Römischen Reichs (denen sie zum höchsten zu gefallen seyn begert/ auch derselben freundschaft/ vnd geneigten willen/ allezeit hoch vnnnd thewer geachtet hat / vnd noch achtet) solche gedancken von ihren sachen vnnnd händeln gefast haben / vnnnd dermassen vrtheilen. Doch geringert dis/ vnnnd benimpt ihrer Königlichen Catholischen May. den größten theil dieser sorg/ daß sie für gewiß helt/ solche gedancken/ seyn den Fürsten allein durch falsche Relativon/ vnd meinung der Rebellen/ vnd anderer mißgünstigen leut/ beygebracht / welche / dieweil sie sich beflieffen/ ihre grosse lasten zu entschuldigen/ oder zubergeren / vnnnd etliche Fürsten auff ihre seiten zuziehen/ daß sie ihnen in ihrer vngerechten/ vnbilligen sachen hülff vnd gunst erzeigeten/ haben sich mit mancherley tückcken/ das Licht der warheit zu verduncklen vnterstanden / vnd bößlich/ vñ mit höchster arglistigkeit/ der König. Catholischen May. rechtemessiger raths schläge gedeuttet/ auch jr wolmeinens des gemüt/ vnd rechte vnd billiche sachen vnd handel/ auff das ärgste aufgelegt. Stehet derhalben die Königliche Catholische May. der billigkeit nach/ in guter hoffnung / es werden wolgedachte Fürsten (wann sie die warheit / vnnnd hochdringende

wichtigis

wichtige vrsachen erfahren) bey ihnen selbst leichtlich verstehen/ vnd mercken können/ was vñ wie ferne den Rebellen/vñ andern Mißgönnern forthin glauben zugeben/ auch denselben alle vorige hülff vnd zuflucht ensiehen/ vnd ihrer Catholischen May. Namen/vund exstimation dermassen (wie billich) warnemen/ daß sie in alter warer freundschaft/ geneigtem willen/ vnd vortrewlicher Nachbarschaft verharren werden.

Es bedancket sich auch ferner die Catholische May. gegen der Keyserlichen May. zum höchsten für die treuliche sorg/ deren sie sich / wegen derselben dignitet / nutz / vñnd derselben Herrschafften vnd vnterthanen wolart vernemen leß: desgleichen auch von wegen der grossen lieb / vñnd geneigten willens/ durch welche sie jr rahtet/ vñnd sie so fleissig vermanet. Sie leß jr auch wol gefallen/ vñnd rümet den sonderlichen fleiß Keyserlicher May. gemeine sachen zubestettigen vnd zuschlichten / vñnd im Reich fried vñnd rhu zumachen / Achtet auch daß es einem fürsichtigen/ vñnd klugen Fürsten eben so wol/ vñnd nicht weniger gebären wolle/ in seinen sachen raht zuschaffen/ vñnd dann auch zu zusehen/ daß künfftiger schade verhütet / vñnd vorkommen werde.

Daß aber der Keyser für gibt/ er hab diese sachen zubedencken/ vñnd gebäre ihme etlicher massen hierober zuwrtheilen/ weil die Provinzen vñnd Herrschafften im Niderland mit jrer Keyserlichen May. heiligem Reich vereinigt/ vñnd demselben zugehan/ auch in einem derselben Kreis begrieffen sind / vñnd derohalben gedachte Herrschafften / auch die Catholische May. selbst/ die Gesetz/ Constitutionen/ vñnd ordnung/ desgleichen die Verträge/ vñnd des Reichs recessen/ vñnd abschied zuhalten schuldig sey/ Die sie aber entweder violirt/ oder sich denselbē widersetzet. Vere also der Alldurchleuchtigste Keyser/ in krafft seines Rechtes/ auch wege seines tragende Amtes/ pflichtig vñnd schuldig/ hierin seine hülff mit zutheilen/ vñnd mit seiner dignitet/ vñnd
hocheit

hoheit sich ins mittel zulegen. Hievon wurde zwar die Keyser-
 liche May. (wann sie diesem allem fleißig wirdt nachforschen
 lassen) befinden/das die sachen viel anderst beschaffen/ auch das
 jenige/ so hierinnen für gelauffen vnnnd verhandlet/ ihr nicht ge-
 trewlich sey referirt worden. Dieweil gewiß/ das in denen ver-
 einigungen/ pacten/ vnd handlungen/ so inn diesen sachen mit
 dem heiligen Reich für gelauffen/vnd sonderlich inn der/welche
 zur zeit Keyser Carlen höchster gedechnuß/ ihrer Catholischen
 May. hochgeliebten Herr Batern Anno 1548. ist auffge-
 richtet worden/ die gedachten Niderländischen Herrschafften/
 nach dieser ordnung / Conditionen/ vnnnd Pacten dem heiligen
 Reich zugethan/vnd verleibt/ auch auff diese weiß inn desselben
 freisen solten begrieffen seyn/das vber dasjenige/ so inn gemel-
 ten handlungen/ sonderlich vnnnd in *specie* begrieffen wer/ dan
 noch jr Catholische May. ein allerdings frey vngehinderte ge-
 rechtigkeit/ vnd ganzẽ volmechtigen gewalt/ vnd authoritet in
 gedachten Niderländischen Herrschafften behalten hette/ vnd
 also keinen andern Reichs Constitutionen/ ordnungen/vnd ges-
 setzen/ Abschieden oder Reccessen/ verbunden were. Was auch jr
 Catholische May. selbst/ inn krafft ihres eignen gewalts/ fürs-
 nemen/vnd rechten thun/vnd ordnen wurde/das dasselbe in kei-
 nen wege andern vnd des Reichs Gesetzen vnterworffen seyn/
 oder in eines andern vrtheil vnnnd willkur stehen solte. Es will
 zwar die Catholische May. dem Keyser/ als ihrem geliebten
 Bruder/ vnd einem solchen Fürsten/ der mit sonderlicher fluge-
 heit/ vnnnd verstand begnadet/ von allen thaten/ händlen vnnnd
 anschlegen/ ja auch von ihren gedancken/ gerne/ vnd williglich
 rechen schafft geben/ begeret auch nichts mehrers/dann das ime
 alle ihre thaten vnd händel gefallen möchten/ Es sollen auch
 zwar bey ihr der Keyf. May. Raht/ erinnerung/ vnnnd verma-
 nung/ in hohem werd/vnd ansehen seyn. Das aber solches auß
 pflicht/vnnnd notwendig geschehen solte/ oder als were ihre Cas-

tholische May. irgend eines andern vrtheil/ vnd Censur vnter
 worffen/ dieweil ihr solchs an irem gewalt vnd autoritet zum
 beschwerlichsten Preiudicirn wolte/ So hat jr Königliche Ca-
 tholische May. die Key. Maiestet solches zu erinnern/ vnd ihre
 Recht zu bezeugen/ keins wegs ombgehen können.

Nach dem nun ihr Catholische May. solches dermassen
 gesetzt/ vnd ihr gemüt/vnnd meinung erklet/ will sie auch auff
 dasjenige/ so ihr fürgelegt/vnnd sonderlich presentirt worden/
 vnd die fürnemsten puncten dieser Instruction sind/antworten/
 vnd jr gemüt vnd meinung anzeigen.

Vnderstlich/die Religion betreffend/hat der Catholische
 König/nach dem er/ als der ware Successor/seine Niderländis-
 sche Prouinzen/angefangen zuregieren/allen fleiß/mühe/vnd
 sorg dahin gerichtet/ vnd darauff gestellet/das er inn genanten
 Herrschafften/vnd andern seinen Königreichen/den waren/als
 ten/vnd Catholischen Glauben/den er selbst profitirt/ vnd inn
 welchem er leben vnd sterben wil/ erhalt/vnd alle seine/ingedach-
 ten Königreichē/vnterthanen im gehorsam der heiligen Römi-
 schen Kirchen behalten möge. Vnd solcher beständigen/ vnnd
 vntwandelbaren deliberation nach/ willer inn gedachten seinen
 Provingen vnd Königreichen ein anders/ vnnd das widerspiel
 nimmermehr zulassen/vnd gestatten. Er hat auch inn solchen
 Glaubenssachen/vnd die ware Religion zu erhalten/keiner ne-
 wen Mittel/ newer Form/ oder vngüblicher Remedien ges-
 braucht/ auch nicht wollen abweichen von dem/ so die Römi-
 sche Kirch geordnet/ so viel Christliche/ rechtgläubige/ oder
 Orthodoxyische Keyser vnnd König/ in ihren Gesezen sancirt/
 vnd in derselben Provingen Landrecht/vnd *Legibus pragmati-*
cis ist statuirrt worden/ Vnd hat nemlichen also inn dieser sacht/
 der Kirchen vnnd heiligen Canonen autoritet/ den Gesezen/
 vñ ordnungen/ rechtmessigen Decreten/ desgleichen den vralte
 exemplen Catholischer Fürsten/ seiner Vorfaren/nachgefolgt.
 Das

Das aber ihr Königliche Catholische May. dieser authoritet / vnd fürtrefflichen exemplen nach / inn Religion / vnd Glaubenssachen dermassen procedirt / dessen können sich derselben Vasallen vnd Vnterthanen / als ob mit jnen etwas herter / vnd vnbillicher gehandelt were / mit keinem recht beklagen / Ist auch den Außländern / sonderlich Fürsten / kein anlaß / vnd gelegenheit gegeben worden / irgends etwas in dieser sacht zubeschuldigen / oder zustraffen / es wolte dann jemand die heilige Catholische Kirch / so solches also verordnet / einer vngerechtigkeitt / die heiligen Männer / so solchs also gelehrt / eines irthumms / die Christlichen Fürsten / so dieses mit allgemeinem / vnd stehendem Consens also erhalten / einer vnbilligkeitt / vnwissenheit / vñ mißbrauchs zeihen.

Vnd wirdt die Königliche Catholische May. in diesem der Religion vnd Glaubenshandel / einigerley entscheidung / Verträge / Conditionen / andre Gesetz / oder was es seyn mag / nimmermehr zulassen / außser dem / woz die heilige Römische Kirch eingesezt / sancirt / vnd verordnet hat / welcher warem / einigem / vnd heiligem vrtheil auch solches gebürt / vnd hierinnen zu discernirn / vnd zu ordnen hat / was man annemen / glauben vnd halten soll / vnd daß allein dasselbig bestendig / vest / war / recht / vnd heilig seyn / auch die Religion / vnd was derselbigen anhanget / nicht inn vnserer wilkür stehen / oder nach vnserm genieß vnd nutz ermessen werden / vnd da etwas von solchen irgenterley weiß abgewichen / durch keines menschen authoritet bedenkten / vnd ansehen für recht gehalten / vertheidigt vnd entschuldigt werden soll.

Es kan auch gleicherweiß die Königliche Catholische May. jr nimmermehr in den sinn nemen / oder sich bereden lassen / daß es irgenterley weiß recht vnd füglich sey / inn diesen dingen / den Glauben vnd Religion betreffend / die irthummen außzureuten / die Bösen leut zu zemen / vnd hinter sich zuhalten / eis

nen auffschub/ vnd verzug zumachen / etwas zu vnterlassen / oder zu dissimulirn / wann anderst dieser Glaub / so allezeit zu erhalten / bestehen soll / Welchen zwar fürnemlich die jenigen / so in öffentlichen Emptern sitzen / nicht allein von hertzen glauben / vnd mit dem Mund bekennen / sondern auch handhaben / vnd schützen sollen / also / daß sie / so viel ihr amptleidet / vnd inn den Decreten der heiligen Väter verfasst ist / auch andere inn der Religion erhalten / vnd die / so von derselben abweichen / dempffen / straffen / vnd zwingen : Sonderlich weil genugsame Ursachen / vnd die exempel vns lehren / was für einen fall / elend vnd zerrüttung / zu diesen vnsern zeiten / solches auffschüben vnd dissimulirn in die Christlichen Regiment eingefürt hab.

Derhalben wie verderblich vnd gefehrlich in solchem handel die gedult / vnd nachlassung sey / wann dieses seuchige vnglück / da man ihme nicht mit höchstem gewalt widerstehet / vnd es bald im anfang vnterdruckt / weit vnd breit fort kreucht / sich sterckt / vnd zunimmet / vnd wie ein feuer alles in kurzer zeit verzehret / vnd verwüstet / also daß man ihme nachmals schwerlich begegnen / oder gebürliche hülf gebrauchen kan / das haben wir genugsam auß neuen vnd alten exempeln / mit vnserm grossen gemeinen schaden vnd schmerzen erfahren.

Daß aber die Keyserliche May. die vnglücklichen zeiten vnd derselben gelegenheit der massen representirt / vnd fürstellet / als müste vnd solte man derhalben / bißweilnetwas nachgeben / Solchs bewegt ihr Catholische May. nicht allein nicht von ihrem vorhaben / sonder gibt ihr viel mehr ursach / in demselben zu verharren / weil solche vnglückhafte enderungen / vnd zeiten vns erinnern / vnd die exempel / so erzelet werden / vns lehren / mit was sorg vnd fleiß man die noch hinderstelligen vnd vbrigen Provinzen erhalten vnd beschützen müsse / damit solches verderbliche vbel in dieselbigen auch nicht einschleiche / wachse / vnd sich weiter außbreite. Vnd weil man dasjenige / so gleichsam
 vber

übergelieben ist von der Religion/ verteidigen/ vñ vnverfälscht erhalten muß / so lehret vns das hefftige/ vñ grosse vbel/ so in vielen Prouinzen vnd Landen solche *licentia* vnd freyheit der Religion mit sich gebracht/ genugsam / was für einẽ weg man gehen/ vnd von welchem man weichen muß/ wann wir anderst nit wollen/ daß alles auß dem grund vmbgekeret / vnd in das höchste verderben gezogen werden soll.

Über das/ weil man die Gottseligkeit/ Gottes glori/ vnd ehr / auch die ware Religion fürnemlich ansehen/ vñnd allen menschlichen dingen vorziehen/ Nachmals aber nach derselben menschliche weisheit dirigiren / vnd auff solchs ende alle sachen richten/ vnd stellen soll/ So ist solches jeder Religion dermassen verwandt/ vñnd zugethan / daß weder der Fürsten authoritet/ noch der Vnterthanen einigkeit / auch gemeiner fried vnd ruh/ nicht bestendiglich erhalten/ vnd bestellet werden kan / wann inn der Religion eine spaltung/ oder sonst auff irgẽd eine weis vnd gelegenheit dieselbe einem jeden frey/ vnd nach seinem willen gelassen wirt.

Vnd dieser weg vnd weis ist zu allen zeiten also bestendig angenommen/ vnd erkläret / vnd mit aller Nationen consens bestetiget worden / daß nicht allein die Catholischen Fürsten / die vmb des waren Catholischen Glaubens willen / die Religion zu verteidigen fürgenommen / sondern auch die Heiden vñnd Barbari/ auß menschlicher vernunfft vnd bedẽcken / eben diesen schlag/ ihre erdichte falsche Religion zuerhalten / einhelliglich geführet haben.

Daß man aber fürgibt/ als solte die Catholische Königlichẽ Maiestet gegenden Rebellen/ vnd andern/ in ihren Niderländischen gebieten/ vnd Herrschafften/ Vnterthanen/ mit der straff etwas zu ernst/ vnd scharff gefaren/ des gestrengsten Rechten gebraucht/ vnd also von dem raht vñnd bedẽcken abgewiesen seyn / dem Keyserliche May. hierinne zu folgen vermeint/

davon zum offtermal erinnerung gethan/ gerahten/ vnd bezeuget/ vnd erwiesen hat/ daß auß demselben viel vnrahts/ vnd schaden entstanden sey/ vnd künfftig entstehen werde/ Hievon bezeuget erslich die Catholische May. daß jr zwar von jhr selbst/ auß angeborener gütigkeit/ gunst/ vnd lieb/ so sie gegen jren vnterthanen in den Niderländischen Herrschafften getragen hat/ vnd allezeit tragen will/ solches schmerzlich wehe gethan/ daß eilich ein solchen irthumb/ vnb scheinbarliche sünd/ vnd verbrechung gefallen sind/ daß sie auff andre weg/ weder jhrem amt/ das jhr von Gott die Gerechtigkeit zu administriren/ befohlen worden/ genugthun/ noch jhrer dignitet/ vnd hocheit (die sie billich thewer achtet) warnemen/ auch keinen fried/ vnd ruh bey jhren vnterthanen hat erhalten können. Solches alles/ weil sie es nicht fürüber gehen lassen/ noch verachte sollen/ hat sie/ wiewol vngerne/ vnd mit schmerzen/ auß not/ in der straffeinen solchen ernst brauchen müssen.

Dann man darüber ein rechtmessig vrtheil gehalten/ ist auch der autoritet vnd gewalt/ so ein Fürst vber seine vnterthanen hat/ vnd jhrem rechten nach/ die sach erkennet/ jhre defension vor gebürlichen Richtern angehört/ auch dieses gericht vnd vrtheil dermassen gehalten/ vnd volgezogen worden/ daß man sie jhrer bösen thaten vollcomlich vberzeuget/ vnd vberwunden hat. Dieweil dann jhr mißhandlung sehr schwer/ nemlich *per duellionis*, vnd *lesa Maies/ta* is ist/ so sind sie ja allem Rechten nach/ vermög der alten vnd neuen Gesetz/ vnd aller Vccker einhelligem Consens/ wie billich vnd recht/ jhrer verbrechung/ vnd vbelthat halben gestrafft worden. Dann weil sie solche trew vnd glauben gebrochen/ vnd hindan gesetzt/ die sie gemeinen Pacten des menschlichen geschlechts/ auch jhrem eigenen rechten/ vnd zum offtermal geleistetem jurament nach/ der Catholischen May. als jhrem Fürsten vnd Herren/ schuldig waren/ Item auch viel andere band/ vnd jurament violirt/ vnd

vnd veracht/ mit welcher sie/ als Ritter des Galden fließ/ Item
 als Käse vnd diener ihrer Catholischen May. auff das höchste
 verpflichtet gewesen/ vnd aber wider alles glauben vnd trawen
 gehandelt/ haben sie sich selbst/ aller gnaden vnd gütigkeit vn-
 würdig gemacht/ vnd alle weg zur barmherzigkeit vnd gelin-
 digkeit zukommen/ abgeschnitten. Es weiß die Königliche Ca-
 tholische May. zu guter massen/ daß es einem Fürsten gebüre
 vnd löblich sey/ gelindigkeit vnd genad gegen den vnterthanen
 zugebrauchen/ doch daß hierinne gewisse maß/ vnd zil gehalten/
 vnd der gerechtigkeit (so fürnemlich betracht werden soll) der
 vortzug gelassen werde/ vnd die gelindigkeit der gerechtigkeit
 seher/ also temperir vnd miltire/ daß sie dannoch innerhalb
 ihrem zil bleib/ vnd nicht gar zu einer *indulgentia* vnd nachhens-
 gung werde/ vnd also böse/ auffrührische/ vnrühige leuth nicht
 raum vnd gelegenheit bekommen/ zu sündigen vnd zu grassirn/
 dz auch die *licentia* vñ der mutwill der vnterthanen/ so in frieds-
 handlungen soll coercirt/ vnd gedruckt werden/ durch nach ges-
 ben/ vnd verlastung der straff/ nicht zuneme/ sonderlich wann
 es *crimen lesa Maiestatis* betrifft/ welches die Geseß jederzeit
 auff das ernstlichst/ zu straffen verordnet/ dieweil sonderlich hies-
 rinnen exempel vñ straffen vonnöten/ damit die vnterthanen in
 trew vnd gehorsam erhalte/ die Fürsten versichert/ vñ gemeiner
 fried/ vñ ruhe erhalten werde. Solchs ist dem rechten vñ billigs-
 keit dermassen vñ genaw verwant/ dz auch die jenigen/ so es an-
 gehet/ vñ mit interessirt sind/ mit keiner billigkeit darüber flagē
 können/ Ist auch andern vnterthanen zu flagen keine vrsach ge-
 geben/ vñ die frembdē oder außlendere nit geerrert/ oder für den
 kopff gestossen worden: Sonderlich die Fürstē/ welche die sache
 in gemein vñ in sonderheit angehet/ wie sie nemlich ire dignitet/
 vñ ansehen schützen vnd erhalte können. Dises alles wañ man es
 mit billlicherer bescheidenheit frey/ vñ vngeseucht erwegen/ vñ
 betrachten/ so wirdt sich gewislich erfinden/ daß die Königliche
 Catholische

Catholische May. mit der straff nicht (wie man ihr die schuld
 gibe) zuscharff / vnd rauch gewesen / sonder viel mehr grösser
 gnad / vnd gelindigkeit gebraucht hab. Dann sie ja Verduellen/
 vnd alte vermehrte verbrecher / vnd vbeltheter gewesen sind/
 wann man die zeit rechnen will / von welcher an / die Königl
 che May. ihre bosshafftige lesterliche anschlag / deren sie sich
 schändlicher / vnerbarer weiß vnterstanden / vermerckt hat.
 Wann man aber dagegẽ ansehen will / mit was sorg / vnd fleiß /
 mit was gnad vnd gütigkeit sie sich bemühet / dieselben von
 ihrem fürnemen abzuwenden / vnd wider auff einen guten sinn
 vnd meinung zubringen / Item wann man betrachten wil die
 grosse anzal der vngehorsamen verbrecher / vnter welchen nur
 die Häupter / vnd fürnemsten auffwickler sind gestrafft wor
 den / Wann man desgleichen bedencket / die harte vnd rauche
 straffen / so die Gesez auff solche verbrechung sancirt / vnd ge
 ordnet haben / deren straff ja gewißlich die Catholische May. in
 vielen stücken temperirt / vnd gemilert hat : Item wann man
 sich auch erinnern / vñ gedencken will an die exempel / so wol be
 kannt / vnd wie ernstlich vnd scharff man gegen den Verduellen
 in andern Provinzen zu andrer zeit gebaret / vnd gefaren hab /
 So ist warlich viel mehr zubeforgen / die Catholische Königl
 che May. möchte von ernstlichen vnd der gerechtigkeit liebens
 den *Censoribus* einer gar zu grossen *Indulgentia*, vnd nachles
 sigen gelindigkeit geziehen werden. Sollen demnach gedach
 ter Königlichem May. bedencken vnd anschlag billich gelobet
 werden / als die der gerechtigkeit dermassen iren gang gelassen /
 das sie dannoch auch der gnad vnd gütigkeit raum vnd state
 gegeben / auch forthin nach gestalt der ort vñ zeit genediger / vñ
 milder geben wirt. Vnd verstehet die Catholische May. nicht /
 wirt sich auch dessen nit bereden lassen / das dieser schade / vñ vn
 glück / so ihr mit solchem fleiß angezeigt / vnd representirt wor
 den / daher kommen sey / oder komme / das sie in administrirung
 der

der gerechtigkeit ihrem ampt nachkommen/ ihr auctoritet/ vnd
hoheit bedacht/ auch auff ihrer vnterthanen fried/ vnd ruh gese
hen/ Sondern helt es dafür/ daß viel grösserer schad vnd vn
glück auß dem allzugrossen nachgeben/ obersehen/ vnd dissimu
lirn wurde entstanden seyn.

Daß man aber fürgibt/ jr Königliche Catholische May.
hab die form vnd weis der Regierung inn gedachten ihren Ni
derländischen Prouingen geendert/ vund solche that sey wider
gemeinen gebrauch/ sitten/ vnd Priuilegien derselben länder/
die man ja billich erhalten/ vnd vmbetlich weniger leut verbres
chung/ vnd sünde willen/ nicht schwechen/ endern/ oder widers
ruffen hat sollen/ Daß auch derowegen derselben Prouingen
Basallen hochlich bekümmert seyn/ vnd darüber klagen/ vund
die anstossende benachbarten Teutschen Fürsten solches nicht
für recht vnd billich erkennen können: Hievon/ ob wol gewiß/
daß ihr Catholische May. (in dem sie mit gutem fug vnd rech
ten ihrer auctoritet/ vnd gewalt nach/ Befehl gegeben/ die pro
mulgirt/ vnd wider abgethan/ Constitutionen vund Landords
nungen gemacht/ nach welchen man die Prouingen hat sollen
regiren/ Item Empfer/ vnd Obrigkeit/ Räte vund Zünfften/
vund andre Diener bestellet/ so inn öffentlichen empiern sitzen/
vnd durch welcher dienst sie diese Landschaften moderirt vund
verwaltet/ vund in allen dergleichen dingen) hat gekönt/ vund
könne noch decernirn vnd ordnen/ was nach gelegenheit der sa
chen vnd zeit/ sie zu gemeinem nutz vnd wolart dieser Prouin
gen/ vnd ihrer vnterthanen/ rahatlich seyn erkennet/ vund solcher
jr oberster/ vnd freier gewalt/ durch keine gewonheit/ sitten/ vñ
Priuilegia restringirt/ oder verhindert werden könne: So hat
doch jr Catholische May. von diesen Prouingen/ auch vor der
zeit/ so viel gehalten/ vnd ist denselben mit gnaden/ gunst vnd gu
tem willen so geneigt gewesen/ daß sie mit höchster sorg vund
fleiß dahin getrachtet/ damit sie derselben Landschaften Pri
vilegien/
E

vlliegen/ gebrauch vnd sitten/ erhalten/ die alte form vnnnd weiß
 des Regiments / auch einerley ordnung der Regierung möchte
 handhaben / auff daß ja nichts neues / das beschwerlich seyn/ oß
 der jemandt billiche klag bringen möchte / eingeführt würde.
 Versiechen also die Keyserliche May. die Durchleuchtigsten
 Churfürsten / vnnnd andre des heiligen Reichs Fürsten/ wie gar
 vntrewlich / vnd der warheit vngemeß dieses sey / so ihnen in dies
 ser sacht / gleich wie auch andern / von den Mißgönnern ist bey
 gebracht worden / Daß auch irer Catholischen May. Basalen
 keine rechtmessige vrsach zu klagen / oder sich zubeschweren
 fürwenden können. Sonder sollens vielmehr dafür halten / daß
 ihnen disfalls eine besondere wolthat sey erzeigt worden. Dann
 dieses ja richtig / daß es zu jederzeit / vnd gelegenheit der sachen/
 in ihrer Catholischen May. freyem gemüt / vnd wilkur stehet/
 dem jenigen die Oberste Regierung der Niderländischen Pro
 vinsen zubeuehlen / vnd ihn zum General Obersten zubesellen/
 den sie zu solchem hohen ampt für tiglich / vnnnd geschickt er
 kennen / vnnnd daß sie solches alles in ihrem gewalt vnnnd gefallen
 habe. Dieweil dann nundie Durchleuchtigste Herzogin von
 Parma / vnnnd Placenz / ihrer Catholischen May. geliebteste
 Schwester / vnd inermelten Landen Regiererin / vnd Locumtes
 nentin / inn denselben eine lange zeit verzogen / auch vber die bes
 stimbte zeit auff ihrer Catholischen May. bedencken verharrt /
 vnnnd aber leibschwachheit halben nach heimat hat müssen
 trachten / auch derowegen mit vielem embsigen anhalten / als
 die nun in der Regierung ihrem ampt genug gethan / von ihrer
 Catholischen May. vmb gunst / in Italiam zureisen / vnnnd die
 irigen heim zuzuchen / gebeten / Welches ob es wol irer Catho
 lischen May. schwer fürgefallen / jr aber dasselbige (weil sie ires
 begerens billiche vrsachen gehabt) nicht abschlagen können:
 hat sie dazumal an derselben statt den Durchleuchtigsten Her
 zogen von Alba zu ihrer Catholischer May. Obersten Hoff
 meister/

meister / vnd dieser sachen / vnnnd Ständ Rath erwehlet / dieweil
 derselbe / als ein in Krieg handlen geübter / vnnnd erfarnier Fürst /
 diese Land vnd derselben sachen vnd handel mit Krieg zubeschü-
 hen / vnnnd zuwertheidigen geschickt / vnnnd willig / auch was die
 Proviñs vnnnd derselben Regierung anlanget / verstendig / die
 Religion betreffend / in der warheit sehr Gottsförchtig / vnd ge-
 gen ihrer May. jederzeit auffrichtig vnd getrew erfunden / vnd
 auß langem gebrauch vnd vbung dermassen mit fürsichtigkeit
 begabt gewesen / wie es die notturfft / vnnnd sachen dieser Land-
 schafften erfordert. Wie nun diese des Herzogen von Alba er-
 welung den Rebellen / Mißgönern / vnd vnruhigen leuten sehr
 zuwider / verhaßt / vnd feindselig gewesen / vñ jnen zum höchsten
 wehe gethan hat / Also ist sie her gegen in diesen Landen frommen
 vnd auffrichtigen Männern / die Gottes glori / vnnnd ehr / auch
 ihrer Catholischen Mey. autoritet / vnd gemeinen nutz beden-
 cken / jr Vaterland lieb haben / auch in demselben / als fromme
 Burger / fridlich vnnnd rühig zuleben begeren / lieb vnd angenehm
 gewesen: Vnd derohalben vnwoñnt / hierinnen was newes
 zu statuirn / vnd solches darumb desto weniger / daß ihr Königli-
 che May. nach verrichtung derer sachen / durch welche sie son-
 derlich dieser zeit auffgehalten (welchs sie mit Göttlicher hülf
 zum ehesten verhoffet / geschehen werde) selbst in diese ihre ge-
 liebte Länder zureisen / vnd die heim zusuchen beschlossen.

Das Spanische Kriegsvolck aber betreffend / so ihr Ca-
 tholische May. neben anderm Volck inn ihre Niderländische
 Proviñsen gebracht / vnd noch darinnen helt / dasselbe aber de-
 nen in den Proviñsen zum höchsten verdriesslich / vnd beschwer-
 lich / den Benachbaurten Fürsten verdecktig / vnd andern des
 Reichs verwanten leuten verhaßt vnd feindselig seyn / vnnnd man
 derhalben dasselbige abschaffen vnd abfodern soll / Da ist ihr
 Catholische May. keincs weges zufrieden / kan sich auch dessen
 nicht genugsam verwundern. Dann dieweil sie ihre Proviñs

gen zubefrieden / die händel ihrer Herrschafften zu schlichten /
 böshafftige leut zubendigen / vnd also ihrer vnterthanen heil vnd
 wolfart zusuchen / sich zum Krieg / wiewol vngerne / doch auß
 noth gedrungen / rüsten müssen / vnd Kriegsvolck angenomien
 hat / vnd vnter andern auch ihre Spanier gebraucht / als die in
 Kriegen vertig / vnd ihr sonderlich getrew weren / Vnd aber jes
 mand darüber vnwillig seyn / vnd es jr zur vnbilligkeit fürwerf
 fen wolte / so müste dasselbe ja eine newe rede / newe flag / vnd bes
 dencken seyn: Eben als solte jr allein dasjenige nicht frey stehen /
 das doch sonst nach der Natur / vnd aller Völcker recht / jes
 derman / sich der vnbilligkeit zu entladen / vnd seyn recht / vnd ges
 rechtigkeit zu erhalten / zuvertheidigen / vnd zu prosequirn / zu
 gelassen ist / vnd dasselbe so wol durch eigen vermögen / als
 frembde hülff / vnd anderstwo her von allen orten zuwegen ge
 brachten beystand: Auch bey den Fürsten jederzeit frey / vnd ges
 mein gewesen / in Kriegsvbungen / bestellung des Kriegsvolcks /
 vnd inn sterckung der Besatzungen / solch volck anzunemen /
 auch der gleichen leuth / vnd Kriegsvolck / auch der art wehren /
 rüstung / vnd andrer zum Krieg notturfft sich zugebrauchen /
 wie sie es zu ihrem nutz am dienstlichen erkennen / ohne alle vn
 terscheid der irigen / oder frembder Nationen.

Zu dem daß es auch vnfreundtlich / vnd keines wegs erbar
 were / daß in solcher jederman gemeinen freyheit / ihrer Catholis
 schen May. solt fürgeschrieben / oder ein gesetz auffgelegt wer
 den / sich gleichsam nach ihrer Rebellen wilkur / vnd andrer
 vnrichtigem Raht / vnd bedencken / zurüsten vnd zuverwaren.
 Daß also jr Königliche Catholische May. darumb / daß sie das
 Spanische / vnd ander Kriegsvolck inn diese Provinzen ge
 bracht / vnd noch helt / weil solchs zu gemeiner aller Inwoner
 wolfart gereicht / vnd es die gelegenheit vnd notturfft also ge
 wesen / nicht achtet / daß es den jenigen Provinzialen schwer /
 vnd verdriesslich gewesen / die als getrewe Vasallen / ihres Für
 sten /

sten Maieſtet / vnd hoheit haben vertheidigen ſollen / vnd wol-
 len/ Auch den jenigen nicht / welche als fromme getrewe Burs-
 ger/ das gemeine heil/ vnd des Vaterlandes nutz vnd frommen
 bedencken / Deßgleichen auch denen nicht / ſie ſeyen gleich von
 den irigen/ oder außländiſche/ die mit guter vernunfft/ vnd recht
 meſſigem vrtheil/ der ſach nachdencken wollen. Welchen ihren
 getrewen Vaſallen/ frommen Burgern/ vnd andern/ ſo die ſa-
 chen recht/ vnd billich bedencken / achtet ihr Königl. Catho-
 liſche May. ſey genug/ vnd was ihnen lieb iſt/ geſchehen. Daß ab-
 ber boßhafte / vnbilliche leuth nicht zufrieden ſeyn/ da fragt ſie
 gar nicht nach. Deßgleichen iſt auch den benachbaurten/ weder
 vrsach noch gelegenheit gegeben worden/ ſich vor vnglück / ſo
 ihnen künfftig möchte auff den halß kommen/ zubewaren/ oder
 einigen argwon zuſchöpfen / als wolte die Königl. Catho-
 liſche May. ihr verſamlete macht wider ſie/ vnd die irigen wens-
 den/ welchs ſie zwar ſelbſt erfahren/ Iſt auch jederman bekannt/
 wie der Catholiſche König jederzeit luſt zum frieden gehabt/
 vnd noch hab/ auch ein vnbeſchwerlicher Nachbar/ vnd ſeine
 freund zuerhalten / vnd zubeschützen / ſtandhafte gewesen/ vnd
 noch ſey: Vnd wie er es/ ſich der vnbilligkeit zu entſchütten / die
 böſen/ vnd vnruhigen leuth zu coercirn / die Rebellen vnd feind
 mit gewalt zudrucken/ vnd zudempffen/ weder gegen ſich ſelbſt/
 oder andern hat manglen laſſen/ Alſo wirt er ſich auch jemand
 vnbilligkeit zu zufüge/ od zu oppugnirn/ als ein gerechter Fürſt/
 künfftig enthalten. Welchs dan auch mit ſolchem fleiß geſche-
 hen/ daß der Herzog vñ Alba/ weil er in dieſem ſtuck ſrer Catho-
 liſchen May. gemüt gewuſt / die Grenzen der defenſion / vnd
 vnverweiflichen Schutzes nicht vberfahren / vnd da der Prinz
 von Branien / als ein Rebell/ vnd feind / die Niderländiſchen
 Provinzen mit Kriegsgewalt zu vberziehen kame / vnd er mit
 gutem ſuz vnd bedacht/ denſelben innerhalb deß Reichs gren-
 zen/ ohne zerrüttung / vnd verbrechung des gemeinen friedenſ/
 C iij vnd

vnd Bündenuß mit dem Reich / hette begeuen können/hat er doch weder auß seinen grenzen ziehē / noch in des Reichs kōnien wollen/Also daß/da der Graff von Embden/Graff Ludwigen von Nassaw / des von Branien Brudern / auch gleichertweiß Rebellen/vnd feind / der mit gewehrter hand/vnd seinem ganzē Kriegsvolck / auch die gemelte Provinzen zu oberziehē ankam/ einen Paß vnd durchzug gegeben/auch ime mit Prostant/vnd andern behülfflich gewesen / vnd also sich auch seiner mißhandlung vnd verbrechung theilhafftig gemacht / er denselben mit Krieg verfolgen/vnd ime das seine one sonderer mühe wol hette einnehmen können: Weil er aber fürgeben / daß er zum Reich gehörte/vnd desselben *Feudatarium* were/hat er seine billiche / vnd rechtmessige rath eingestellet/vnd sich derselben enthalten. Da auch der Prinz von Branien auß den Niderländischen Provinzen vertrieben / vnd sich etliche deren von Lüttich / vnd Camerach Stättlein / zu erobern / vnterstanden / ist der Duca de Alba/weil sie des Reichs stück vnd glied waren./dieselben zubeschützen/mit ihrer Catholischen May. Kriegsvolck dazu kommen/demselben begegnet/vnd in zum abzug gedrungen. Dero halben die Königlich Catholische May. des Spanischen/vnd andern Kriegsvolcks so lang gebrauchen wirdt / so lang sie es zu friede vnd ruhe/ihrer Landtschafften dienlich erkennen/ auch dieselben nach irem eigenen / vnd keines andern gefallen lassen oder behalten wirdt / auch keins wegs gestatten/daß solche ihre Land vnd Herrschafften frembden gewalt vnd vnrecht solten vnterworffen seyn.

Was aber den Prinzen von Branien anlanget / von welches wegen fürnemlich die Keyserliche May. diesen dienst / vnd der Durchleuchtigste Erzhertzog diese Legation mit sovil mühe vnd arbeit auß sich genommen/vermeinet werden/wirdt für das erste desselben sach zuvertheidigen / oder zuentschuldigen (weil solchs nicht geschehen kan) keines wegs gehandelt/
Dieweil

Siemil desselben verbrechen / vnd mißhandlungen offenbart
 vnd allem rechten nach / schwer / vnd groß sind. Dann weiler als
 lem Göttlichem / vnd menschlichem rechten nach / seinem Fürs-
 ten / vnd Herrn / trew vnd heile zu sein verpfflichtet / auch dassel-
 be zum offternmal mit eignem gethanem eyd bestetiget / zu wels-
 chem nachmals auch diese huldung kommen / die er also in Rits-
 ter des Guldenen stief / irer Catholischen May. als seinem O-
 bersten Haupt / geleistet / auch von ihrer Catholischen May.
 der Stätten Raht / vnd zum Obersten Gubernatorn in Holo-
 land / Seeland / vnterm Brecht / vnd inn der Graffschafft
 Burgund / verordnet worden / hette er dessen halben seinem Fürs-
 ten nicht allein die schuldige trew halten / sondern auch / so viel
 sein ampt / vnd ihne selbst anlangt / andre / wer sie auch werent /
 so von ihrer Catholischen May. abfallen wurden / mit gebürli-
 chem Rath straffen / vnd wegen der hohen wården / mit welcher
 er von ihrer Königlich Catholischen May. begnadet vnd ges-
 zieret / vnd sie seiner trew vnd glauben soviel vertrauet / vnd bes-
 folhen / sich billich danckbar erzeigen sollen. Solche band alle
 hat er zerrissen / die pfflichten verachtet / trawen vnd glauben ges-
 brochen / die recht vnd bündnussen vfolirt / vnd in den Niderlân-
 dischen Provinzen alles in einander geworffen / vermengt vnd
 verwirret / Vnd ist er der Fürst / anfänger / vnd das haupt wor-
 den / aller meuterer / auffruhr / conspiration / vñ empörung / vnd
 soll ime billich zugerechnet werden / aller schade / vnglück / mords-
 thaten / Kirchenraub / vnd blunder / vnd verwüstung der Gottes-
 heuser / der bosshafftigen leut vnbedinge künheit / frechheit / ers-
 laubung vnd mutwil alles zuthun / vnd andre grosse laster / die
 in gedachten Niderländischen Gebieten / mit verachtung Got-
 tes / vnd der Catholischen May. höchster beleidigung / auch der
 ganzen Regierung höchstem schaden / sich zugetragen haben.
 An diesem hat er sich noch nicht setzigen lassen / ist ihne auch
 noch nicht genug gewesen / daß er wider alles recht / vnd billig-
 keit

seit gehandelt / sonder nach dem er auß Flandern in Teutsch-
 land verreiset / hat er mit höchstem fleiß / durch betrug/
 list / vnd tücke / sich vnterstanden / etliche des heiligen Reichs
 Fürsten / vnd Städte zubewegen / auffzubringen / vnd auff seine
 seite zu ziehen / daß sie ihme in seiner vngerechten sache hülfß vnd
 beystand solten thun / auch sich befließen / derselben Fürsten ges-
 müter / so sonst jrer Catholischen May. mit gunst vnd freund-
 schafft geneigt gewesen / abwendig zu machen / vnd dieselben zu
 haß / vnd widerwillen zuverreizen / auch ihrer Catholischen
 May. gutennamen vnd exultation (weil er schedlich zu seyn
 nicht vermochte) zum wenigsten zu verduncklen / vnd zubezüg-
 len / vnterstanden. Welchs alles so schwere mißhandlungen
 vnd laster sind / vnd dermassen werth / daß sie mit gebürenden
 straffen heimgesucht / vnd in diesen thaten notwendig ein exem-
 pel statuirt werde / daß gedachter Prinz von Brantien jme alle
 wege zur gnade abgeschnitten / vnd ihme selbst wider zur huld
 vnd verzeihung zu kommen weder raum noch stat gelassen hat /
 weil er so lesterliche / schändliche thaten begangen / sonderlich /
 weil er inn seiner mißhandlung noch widerspennig ist / vnd inn
 dem schandlichen vnerbarn laster der Rebellion halstarriger
 weiß verharret. Vnd dieweil er sich auch in diesem vbel derma-
 ßen vertiefft / vnd die sachen inn diesen bösen zustand gebracht
 hat / daß er sich nicht allein zur Wehr gerüstet / sonder dieselben
 noch in seiner hand hat / Ist warlich die Königl. Catholische
 May. der meinung / daß sie weder ihrem ampt inn administrir-
 rung der gerechtigkeit / gnug thun könne / noch ihrer dignitet
 vnd hocheit gebären wolle / diesem Prinzen / der nicht *supplex*
 ist / noch gnad vnd verzeihung begert / sonder *contumax* / vnd in
 der gegenwehr verharret / zuverzeihen / oder etwas zuschenecken /
 vnd nachzulassen. Ob aber wol das bedencen / vermanungen /
 vnd vnterhandlung der Keyf. May. vnd so hoher Fürsten
 Teutsches Landes (die sich auch inn vnterhandlung inn dieser
 sach

sach brauchen sollen) bey ihrer Königlichem Catholischen May. hoch vnd werth geachtet sind/ also daß sie denselben mütlichstes fleiß gerne zugefallen seyn wolte: So achtet sie doch/ die Keyserliche May. werde (ihrer hohen verstand/ fürsichtigkeit/ vnd die sachen zubetrachten rechtmessigem willen / auch ihrer Catholischen May. wörden vnnnd hocheit zuerhalten) ihr der Catholischen May. Raht/ vnnnd bedenccken in diesem stuck gefallen lassen/ vnd damit zufrieden seyn.

So viel aber belanget den anstand / abschaffung der Kriegsrüstung / die form vnnnd weiß / wie man mit dem von Brantien pacificirn vnd handeln/ ein Legation schicken soll/ vnd was ander ding mehr ist/ so in dieser sach proponirt wirdt / will sie die Keyserliche May. gebetten haben / sie wolte gutwillig etwas höher bedenccken/ wie eine vngbürliche weiß zu pacificirn / vnnnd die sachen zuschlichten das seyn wolte / daß der Fürst mit seinem Rebellischen/ widerspenstige/ vnd gewaffende Vassallo/ gleichsam in einerley städ solte gesetzt werde/ auch wie verkleinerlich solchs ihrer Catholischen May. an ihrer dignitet vnnnd hocheit seyn wurde: Welches alles sie dann dermassen / vnd so hoch achtet/ daß sie/ da es durch vn selige zeit/ oder einen andern dringenden fall/ mit ihren sachen diesen zustand/ vnd gefahr erreichen solte/ oder möchte / daß sich eines grossen vnfalls/ vnd schadens zubezaren (von welchem sie durch Gottes gnad vnnnd wolthat noch ferne ist/ auch fort zu seyn verhoffet) viel eher vnnnd lieber sich inn solchen vnfall vnd gefar begeben/ vnnnd den schaden vnnnd vngemach zuleiden bedacht were / dann daß sie ihr etwas von ihrer dignitet abgehen/ oder etwas/ sonderlich in so grosser sach/ zulassen vnd begeben solte / daß nicht Königlich / vnd einem König vbel anstände. Dann der Catholische König will auff einen jeden fall/ zeit/ vnd außgang der sachen/ fürnemlich / vnd vor allen dingen/ seine autoritet/ vngeschmelterte May. vnd reputatio n bedenccken.

So hat nun bißhero die Catholische May. ihr bedenkent
gemüt vnd meinung auffrecht / vnd ohne falsch entdecket / auch /
was sie in diesen sachen / so jr proponirt worden / zuvor beschloß-
sen / vnd auff diß mal bedacht were / genugsam erklet / achtet
auch / sie hab zugleich auff dasjenige / so die fürnemsten puncten
dieser proposition gewesen / genugsam geantwortet. Daß aber
ferner die Keyserliche May. ihrer Catholischen May. sie auff
diese meinung zubringen / so sie für besser / vnd nuzer helt / vnd
derselben gemüt zubewegen / fürhelt / wie hoch vnd wichtig diese
ding seyn / auch mit grossem ernst / weitleufftig / vnd schmerz-
lich für die augen stellet / was für schwer vnglück / schaden / vnd
gefar derhalben zubefürchten seyn möchten / vñ daß an solchem
allem der allgemeinen Christenheit / auch des heiligen Reichs
friede / ruhe / vnd wolffart gelegen sey / Betreffe entlich auch der
Keyserlichen May. vnd ihrer Successorn / vnd des hochberühm-
ten Hauses von Oesterreich beständige sicherheit / vnd der Ca-
tholischen May. dignitet selbst / daß die vertheidigt / erhalten /
vnd derselben nachtheil verhütet werde: Hievon kan die Catho-
lische May. nicht vmbgehen / fürhlich / vnd in summa dieses zur-
begnügung zuberichten.

Vnd was erslich die zerrüttung des friedens im heiligen
Reich / tumult / Kriegsempörung / vnterhandlung / pact / vers-
trág / vnd bündnissen / auch schwer vnglück vnd schaden an-
langet / welche die Keyf. May. daß sie sich zugetragen / erzelet
vnd (ihrer hohen vernunfft vnd fürsichtigkeit nach) vermuttet /
vnd zuverstehen gibt / daß sie teglich schwerer seyn möchten /
auch nicht wol ohn seyn können werde / daß sie sich nicht auch in
andre Land / vnd Provinzen ziehen solten / müste demnach ge-
meiner Christenheit fried zerrütet / vnd alles mit Krieg vnd
empörung durch einander vermengen / vnd gleichsam durch ei-
ne brunst verzeret werden: Dieses alles hält sie dafür / daß es die
Keyserliche May. so wol als ihr Königlische May. sonderlich
betrachten /

betrachten / vnd diesem vnglück mit gutem rath begegnet / vnd
 es verkommen soll. Welchs dann ihr Keyserliche May. soviel
 das heilige Reich betrifft / irem ampt / vnd dignitet / auch hoher
 fürsichtigkeit / vnd geschicklichkeit nach / die sachen in richtigkeit
 zubringen / also wird zuversorgen / vnd zuverhüten wissen / das
 solchs vnglück nicht geschehe / oder / da es geschehen solte / mit
 ihrer macht vnd autoritet dasselbe vntertruckten: Werde auch
 ihrem fleiß nach / gemeinen fried vñ ruh zuerhalten / nichts vnt-
 erlassen / ihre mühe dahin wenden / vnd (als einem Christlichen
 grossen Fürsten gezimet) sich ins mittel legē / dan i auch auß e
 Länder desselben friedens vnd ruhe / genießen mögen. Welchs
 zwar auch jr Königlische Catholische May. inn denen Königs-
 reichen vnd Provinzen / so ihrem gebiet vnterworffen / auch in
 andern Christlichen Ländern / durch ihr gannes leben mit höch-
 ster sorg / mühe vnd fleiß / nach ihrem besten vermögen / gethan
 auch noch hinfort zuthun / vnd also zuversorgen / verspricht.

Dieses aber gibe die Catholische May. dem Allerdurch-
 leuchtigsten / vnd Großmechtigsten Keyser / seiner grossen fürs-
 sichtigkeit / vnd lieb zur billigkeit nach / zubedencken / Ob auch
 die erzelten vnglück / vnd was jehund vorhanden / oder künfftig
 kossend möchte zubefaren seyn / irer Cathol. May. auß irgents
 erley vrsach / weis / oder wege / können zugeschriebe vnd zugemes-
 sen werden / darumb das sie zur rechtmessigen defension ihrer
 Herrschafft / irer vnterthanen sicherheit vñ schutz / vñ die Re-
 bellen zubendigen / vnd zucoherciren / zu diesem rechtmessigen
 vnd notwendigen Krieg sich gerüstet / welchs ja inn ansehung
 vnd autoritet des Göttlichen / vnd aller Völker / auch des
 menschlichen Rechten / zugelassen / vnd also geordnet ist: Oder
 ob mans nicht viel mehr den jenigen zumessen soll / die den Re-
 bellen / als vnruhigen / vnd bosshafftigen menschen / inn einer vn-
 gerechten sach hülff vnd beistand gethan / durch welcher gunst
 vnd förderung / die Rebellen Kriegsvolk auffgebracht / einer

hellen hauffen gemacht / vnd zu vnbillichen / auffrührischen waffen gegrieffen haben / auch etlicher Fürsten gemüter / so sonst friedsam vnnnd ruhig / vnnnd ihrer Catholischen May. wol gewillt / auffgebracht / des Reichs fried zerrütet / den gemeinen trawen vnd glauben / vnd die sicherheit des heiligen Reichs gebrochen / vñ solches alles mit der handel / Rauffmannsgewerb / vnd gemeinen nuses höchsten schaden / vnd nachtheil. Es hat auch ihrer Catholischen May. keines weges gebüret / war auch nicht in ihrer macht / solches vorhaben / empörung / vnd zerrüttung im heiligen Reich innenzuhalten / oder zu verhüten / oder dieser des friedens verstörung zubegegnen / oder hülf zuschaffen / Siehet es wol gerne gethan / wolt sich auch / da es geschehen / des gemeinen / vnnnd ihres eignen nuses halben / gefreuet haben.

Weil nundem also / so glaubt die Königliche Catholische May. nicht / daß jemand die sachen so vnbillich bedencken / daß von vrtheilen / vnd der meinung seyn solte / als solte ihr Catholische May. ihre Provinzen Niderlandes nicht schützen / ihre vnterthanen derselben Nation / verlassen / vnd dem offentlichen gewalt / vermessenheit / wüten vnd toben böshafftiger leut vbergeben / irer dignitet / vnnnd hoheit nicht warnemen / die Rebellen / Kirchenreuber / vnd verruchte leut vngestraft lassen / vnnnd also alles / so ihr ampts vnnnd dignitet halben gebürt / hindan setzen / mit so grossen nachtheil ihres ampts / ehren / vñ exstimation / daß mit nur diese Rebellen / böshafftige vnnnd verruchte leut mit waffen / vnd gewalt ihre vngerechte sachen volführen / vnd im heiligen Reich / ohne alle ihrer Catholischen May. schuld lermen vnnnd tumult erregen köndten. Es hat gewislich ihrer Catholischen May. dasjenige / so sich bishero zugetragen / schmerzlich wehe gethan / wirdt ihr auch künfftig / so dergleichen geschehen solte / wehe thun / Weil aber solchs alles ohne ihre schuld geschehen ist / vnd wirdt / ist sie solchs / mit so grossen verlust / vnd nachtheil
ihrer

ihrer dignitet / vnd ehren zuvorkommen nicht schuldig / lest ihr derohalben/wann sie ihrem ampt vnd gewissen genug gethan/ wol benügen.

Das aber etliche der meinung seyn sollen / als were die Keyserliche May. dem Rahtschlag / vnd bedencken/so die Königlich Catholische May. in ihren Niderländischen händlen für die hand genommen / verwant vnd einig / weren derhalben etwas offendirt/ vnd abalienirt worden/also / das auch bey etlichen die obseruanz / vnd eherbietung gegen ihrer Keyserlichen May. etwas nachgelassen/were derowegen / was auch hierauf folgen köndt/wol zubedencken: Hierauff berichtet die Catholische May. das solch ihr vrtheil vnnnd meinung köndte zwar inn andern sachen raum vnd statt haben / dieweil jr beide May. mit geblüß vnd freundschaft dermassen gegen einander verwandt sind/ vnd auch ihr Brüderlicher geneigter will gegen einander solchs erfordert. Wie höchlich aber ihr die Keyserliche May. inn diesen Niderländischen händlen den raht vnd vorhaben der Könighlichen Catholischen May. missfallen lassen / vnd denselben für vntauglich / vnd vnerspizlich erkennet / das hab sie zuvor mit vielen argumenten dargethan/ vnd jüngst in diesem höchsten vnd anseligen werck bezeuget/da sie mit der that/ vnd vielen ansehlichen worten erwiesen/wie gar einer vngleichen vnnnd andern meinung sie sey / das also etwas anders zuvermuten oder zu argwonen kein raum / vnd statt sey. Vnd da auch noch in etlicher Fürsten herzen solcher argwohn bekleben solte / sihet ihr Könighliche May. nicht/das solche vermüttung vnd argwohn so hoch zuachten / sonderlich weil ihr Könighliche May. für gewiß glaubt (wie auch oben zum vberfluß erwiesen) gedachte Fürsten wurden/wann der Rebellen betrug / hinderlist/ teusches rey/vnd falsches fürgebē/ wurde offenbar/vnd entdeckt werden/ endlich der warheit vnd billigkeit beyfall geben/vnd derohalben ihrer Catholischen May. anschlege / so billich/ vnd notwendig/

ihnen gefallen lassen / wurde auch solchs bey denselbigen / ihrer
Catholischen May. vnd dem Keyser (wan sie glaubten / das sie
sich darüber vereinigt hetten) zu sonderm ruhm / vnd ehren ge-
deyen.

Das aber die Keyf. May. mit grosser fürsichtigkeit be-
trachtet / vnd mit höchster bescheidenheit zuverkommen seyn
meinet / was für zerrüttung auß kriegen / zwitteracht / tumulten /
vnd kriegsempörungen im heiligen Reich / vnd in irer Keyserli-
chen May. Königreichen / Provinzen / vnd Herrschafften für
schaden vnd gefar zuwarten / Sonderlich da der Türck / als der
ewige / vnd gemeine feind des Christlichen Namens / der sehr
mächtig / vnd an der frontir vnd Grenzen wonet / wann es im
Teutschland alles vnruhig / vnd wegig / solche gelegenheit / irer
Keyf. May. gebiet vnd Herrschafften anzufallen / zu infestirn /
vnd einzunehmen / nicht verlassen sollte: In diesem siehet zwar
ihr Königliche Catholische May. in guter hoffnung / die Keyf.
May. werde erstlich durch die gnade des Allmechtigen / vnd
nachmals durch ihr hohe fürsichtigkeit / macht vnd autoritet /
die hendel des Reichs dermassen moderiren / vnd schlichten / das
die vrsach aller zwitteracht / tumult vnd zerrüttung / nemlich der
Fürsten vneinigkeit / böshafftiger leuch freffel / vermessenheit /
vnd der hochschedliche ehrgeiz gänzlich abgeschnitten / vnd im
Reich widerumb fried / ruhe / vnd sicherheit möge angerichtet
werden / vnd sich also die Keyser. May. ihrer sachen vnd Herr-
schafften halben nichts zubeforgen hab. Da sich auch (welchs
Gott gnediglich verhüten wolle) was der gleichen begeben sol-
te / so würde es solchs ohne irer Königlichen Catholischen May.
schulde geschehen / köndte ihr derhalben / wie bisher genugsam
erwisen / hierinnen nichts zugemessen werden. Doch wurde sie /
als in gemeiner sache zustand / vnd gefar (daß dafür helt der Ca-
tholische König alle der Keyf. May. sache) ein mitleiden haben /
auch zugleich geschickt / vnd bereit seyn / ihr höchstes vermögen /

autoritet / mühe/vnnd fleiß / damit solchem vnglück begegnet
würde/darzu strecken.

Belangend aber dieses stück / in welchem im namen vnd
von wegen Keyf. May. so viel schadens / vnglück / vnd vnrahts
representirt vnd fürgebildet wirdt / so ihr Catholische May. vnd
deroselben Land vnd Herrschafften / inn gemein / vnd sonderheit
zugewarten / vnd dieselbe / solchs zu gemäht zuführen / erinnere
wirdt / das auch die Keyf. May. weiß vnd weg angezeigt / wels
che jres erachtens / die Catholische May. für die hand nehmen
soll / vnnd aber dieselben anders / vnnd denjenigen gar vngleich
sind / so ihr Catholische May. fürgenommen / Das sie auch
anzeigt / was für zerrüttung / tumult / schaden / vnnd gefar ents
standen / weil die Catholische May. von solchem raht vnd meis
nung abgewiechen / Solches vrtheilet vnnd betrachtet die Ca
tholische May. dermassen auff ein andre weiß / das sie offenbar
lich bezeuget / sie sey auff der meinung geblieben / vnnd den weg
gegangen / auff welchem sie / der Gottseligkeit / vnd waren Reli
gion genug zuthun / auch ihres namens ehr vnd hoheit / zu vers
waren / vnd ihrer Herrschafften vnd vnterthanen heil vnd wol
fart zubedencken / bleiben hatsollen. Ist auch dessen hierinnen
dermassen gewiß / vnd vergnüget / das / da sich solchs dermassen
zutragen / vnd derhalben so viel vnglück / schaden / gefar / vnd
widerwertigkeit erfolget were / weil dannoch die Catholische
May. ihrem ampt nachkommen / vnd nichts / so ihr der Religi
on / dignitet / vnd ampts halben g. bürt / vnterlassen / es auch nit
dafür gehalten / das man die räht vnnd anschlag / nach dem sie
gerahten / vnnd hinnauß gehen / richten vnnd vrtheilen soll / ihr
zwar solche widerwertigkeit / vnd vnfall wehe thun / aber sie jres
rahts vnnd anschlag nimmermehr gerewen wurde / auch nicht
beredet werden können / das sie dem selben folg zuthun / geirret
hette. So gar ist sie dessen in ihrem eigenen gewissen versichert /
sonderlich weil durch die genad vnd güte Gottes dasjenige / so
wol

wol bedacht/vñ angefangen/durch einen glücklichen außgang
ist confirmirt / vñ bestetiget worden. Vñd ist ihr Catholische
May. dessen viel gewisser/wann sie hierinnen seumig gewesen/
die sache auffgeschoben/vñ verzogen/oder durch die singer ges
sehen hette/das viel grösserer schad vñd vnglück/mit höchstem
vnfall / vñd nachtheil ihrer Herrschafften / auch eigener digni
tet vñd ehren/wurde erfolget seyn. Weil dann nun Keyserliche
May. raht vñd bedencken sich dahin erstrecken/vñd gemeinet
sind/das der Catholischen May. vñd ihrer sachen / nutz vñd
frommen gesucht werde/vñd nun solchs durch die gnade Gotes
erlangt worden/ soll sie mit dem/ so geschehen / vñd gehan
delt/ auch zu frieden seyn.

Belangend/ was von dem has/ vñd misstrawen etlicher
Teutscher Fürsten wider jr Catholische May. fürgeben wirt/
auch wie vbel/die gedachte Fürsten/mit dem/ so ihr Catholische
May. in den Niderländischen sachen berahtschlaget / vñd für
genommen / zufrieden seyn / auch dessen halben sich schon mit
einander bespracht/pact / vñd bündnussen gemacht/vñd nun
mehr schier mit Kriegsgewalt anzugreifen / gehandelt haben/
vñd noch handeln sollen / Das man auch dem Prinzen von
Bramien vermögen/vñd beistand/auff den er sich verlest/höher
halten soll/vñd diese sachen tieffer eingewurzlet / vñd einen stier
cker grund habe / dann man meine / auch vñter andern so weit
gebracht seyn sollen/das viel auß den Fürsten vñd Ständen des
Reichs beschloffen / vñd zubeschliessen vorhabens/das ihr Ca
tholische May. auß dem Teutschen land / vñd des heiligen
Reichs kreissen/kein Teutsch Kriegsvolk / weder zu Ross noch
zu Fuß bestellen/vñd außführen könne: Helt zwar ihr Catholi
sche May. die freundschaft/vñd gunst der Teutschen Fürsten
(wie auch vor gemelt) hoch vñd werth / wirt sie auch künfftig
hoch vñd werth halten / ist auch willens / dieselbe jederzeit zu
erhalten / Sie bedenckt auch / vñd wirt künfftig bedencken/
ihres

ihres namens / vnd hochzeit vnvermälichte ehr / welchs sie dann mit derjenigen vergunst zu thun hoffet / denen sie mit soviel / vnd mancherley freundschaft vnd gerechtigkeiten verwandt / als erstlich von wegen des gemeinen Vatterlandes / der Edlen vnd weibberhümten Provinzen Teutsches landes / da sie ihre alte ankunfft / auß dem ersten / vnd waren Stam des hochberhümten Hauses von Oesterreich hat / darnach von wegen der Gesipt vnd freundschaft / mit welcher sie den fürnemsten Fürsten zugethan / vnd auff das höchste verwandt ist / Item auch von wegen mancherley tractation / pact / vnd bündtussen mit dem heiligen Reich / Item / weil es eine gemeine sacht ist / wie man nemlich die Rebellen straffen / der Fürsten Maiestet vnd hoheit schützen / die vnterthanen vnter dem gehorsam erhalten soll / vnd (welches auch am aller höchsten zu achten) weil alle ihre anschlüge die ware Religion vnd Glauben / die gerechtigkeit / vnd irer vnterthanen wolffart vnd ruhe zu erhalten / recht / vnd der billigkeit nach sind fürgenommen. Weil nu diß alles grosse vnd starcke band sind / vnd bey so frommen Fürsten / ein groß vnd wichtig ansehen haben werden / so zweiffelt die Catholische May. nicht / es werde solcher haß durch die Rebellen / vnd böshafftigen leuth / mit argen tücken den Fürsten fälschlich beigebracht / leichlich wider können benommen / die vnterredung / tractation / pacta / vnd bündtussen / ohne sondere mühe dissoluiert werden / Auch des Prinszen von Branien vermögen / anschlag / vnd beistand / darauß er sich verlest / endlich abnemmen / vnd ihn verlassen. Es kan auch ihr Catholische May. nicht glauben / besorgt sich auch nicht / daß die Fürsten / so ihres verhoffens die gerechtigkeit / vnd billigkeit bedencken / den Rebellen vnd böshafftigen leuten / welche wider recht / vnd billigkeit iren Fürsten vnd Herrn mit Krieg angegriffen / vnd noch angreifen / forthin einiige hülf vnd beystand thun solten / vnd ihrer Cathol. May. rechtmessige Kriegerüstung verhindern / oder zerstören.

E Das

Das aber ihrer Catholischen May. verboten werden
 solte/ kein Teutsches Kriegsvolck / sonderlich Reuter zubestel-
 len/vnnd zugebrauchen / kan sie nimmermehr glauben/besorge
 sich auch nicht/das diese hochberhümte vnnd dappfere Nation
 einer so vnbillichen condition/mit so grossem nachtheil irer frei-
 heiten / vnnd wolffart / folg thun solte / nemlich den jenigen
 Fürsten nicht vmb eine ehrliche besoldung zudieneu / die sie inn
 Rechtmessigen Kriegen erfordert/vnd bestellet / wann dieselben
 keine feind des heiligen Reichs sind / auch dasselbe mit Krieg nie
 angreifen: Viel weniger kan solchs dem Catholischen König
 abgeschlagen / oder verboten werden / der dem heiligen Reich
 dermassen zugethan/vnd mit demselben mit so vielen gerechtiga-
 keiten/vnd bündnissen verwandt ist: Will auch nicht vermute-
 lich seyn/das die edlen Teutschen Fürsten duden/ oder zugeben
 solten/das man ihnen verbieten wolte/ihren freunden/ verwand-
 ten/vnd nachbawren hülff/vnd beystand zuleisten/oder sich ders-
 selben dappfernehrlichen / vnnd freundlichen hülff zugebrau-
 chen/weil solches ihrem rechten/freiheit/dignitet/vnd ansehen
 zu sonderer schmelerung gereichen wurde. Noch weniger wurde
 sich die Catholische May. zubesorgen haben/vnd glauben/das
 der Allerdurchleuchtigste Keyser / ihr vielgeliebter Bruder
 (weil seinem Keyserlichen ampt / vnnd dignitet gebüret / solche
 gerechtigkeit vnd freiheit / ganz vnd vngeschwecht den Fürsten
 zu erhalten) solchs gestatten/vnd zulassen solte. Dann es ja sehr
 vnbillich / vnnd vnfreundlich were / vnd köndte mit keiner billiga-
 keit vertheidigt vnd beschönet werden / Wurden auch die Für-
 sten des heiligen Reichs dessen halben bey andern Völkern et-
 nen bösen namen bekommen / wann nemlich die Rebellen/vnnd
 böshafftigen leut/frey vnd ohne hinderung/Kriegsvolck bestel-
 len/vnd annehmen/ trawen vnd glauben brechen/vnnd alle billi-
 gkeit auffheben/ihren Fürsten vnd Herrn mit Krieg angreif-
 fen/seine Gebiet vnd Herrschafften anfallen / vnnd einzunem-
 men/

men sich unterstehen möchten/ Dem Fürsten aber solte solchs in
 einer gerechten sacht/ vnd zu seinem eignen schutz verbotten seyn.
 Dis were doch je eine vnbilliche sacht / vnd newerung / die ihr
 Keyf. May. zur zeit ihrer Regierung keinsweges einzuführen
 gestatten soll. Vnd wurde gewislich ihrer Catholischen May.
 zum beschwerlichsten weethun / wann man mit ihr als einem
 feind des Reichs / handeln / vnd es zu diesem eussersten Decret
 kommen lassen solte/ das ihr die gewerb / vnd sonst jederman im
 Reich vergondte freyheiten solten verbotten seyn / weil solchs
 fürnemlich dem gemeinen friede/ vnterhandlung / vnd bündts
 russen / mit welchen die Provingen Niderlandes (deren ruhe
 vnd wolfare hierinn stehet) dem Reich vercinigt vnd zugethan/
 öffentlich zuwider ist. Derhalben sie der Teutschen Nation/
 welcher Tugend/ vnd bestendigkeit ihr Catholische May. so
 höchlich vertraut/ vnd derselben geneigtes gemüt jederzeit er
 faren/ daffern/ vnd löblichen hülff zugebrauchen gedencet / so
 offt sie es für nötigg / vnd rathsam achtet. Dann sie hoffet / hat
 auch das gewisse vertrauen / derselben Teutschen Nation
 Kriegsknecht / welche jederzeit ihr Catholische May. gerne be
 stelle/ freundlich auffgenommen/ vnd wol gehalten/ ihnen mit
 besoldung fürderlich gewesen/ sie zu befehlen vnd ehren erhaben/
 auch sonst mit vielen andern gut vñ wolthaten bedacht/ werden
 vnter ihren Zehnlein / vnd Veldtzeichen getrewlich vnd willig/
 wie vor geschehen/ dienen/ vnd das weder der Keyser/ noch andre
 Teutsche Fürsten solchs verbieten / oder ein anders gestatten
 solten. Vnd zweifflet die Catholische May. nicht / ist ihr auch
 nicht vnwissend / da die sachen den zustandt/ der von der Keyf.
 May. zu vor angezeigt / vnd vermeldet wirdt / erreichen solten/
 vnd wann man zu derselben / damit sie solchem vnglück bege
 guete / vnd mit ihrer Keyserlichen autoritet dazwischen kämel
 zusucht hette (welches dann die Keyf. May. amptshalben zu
 thun schuldig seyn wurde.) was als dann ihr ampts vnd dignit

et halben gebüren solte / nemlich / daß böshafftiger leut künere
vermessheit gesteuere / dieselben mit ernst gestrafft / vnd auffrü
rischen vnruhigen leuten im Reich zu tumultuiren nicht raum
vnd statt gegeben wurde: Daß auch die Fürsten vnnnd Stände
des heiligen Reichs dergleichen leuten keine hülff / vñ fürderung
theten / vnd die jenigen / so jnen helffen wolte / köndten gedempffte
vnd hinder sich gehalten werden: Item daß der Fürsten gewalt
vnd autoritet bestetiget / die vnterthanen in pflichte / vnnnd gehors
sam erhalten wurden / Daß sie auch die / so vnbilliche Krieg ans
fangen / abschreckte / vnd die gerechte sacht souir / schütze / vnd vers
theidige.

Da nun die Keyf. May. solches im heiligen Reich thun /
vnd fürnemen wirdt / so wirdt es die Catholische May. genz
lich dafür halten / daß sie ihrem Keiserlichen ampt nachkomo
men / sich der gebür ins mittel gelegt / auch ihrer dignitet / vnnnd
ampt genug gethan hab / wirt auch solches nach billigkeit rüh
men vnd preisen / Vnd darff ihr Keyf. May. hier auß nicht als
lein keiner gefar / vnd schadens sich besorgen / sondern man wirt
es dafür halten / daß solches alles ihr vnd dem ihren zu sonderer
wolffart gereichen werde. Derhalben auch die Catholische
May. sich für solchem dienst / vnd daß die Keyf. May. mit irer
autoritet sich ins mittel legt / nicht allein nichts besorget / sons
dern viel mehr solches wünschet / vnnnd zum höchsten gewertig
ist / Sonderlich weil die Catholische May. als der der Keyf.
May. geneigtes gemüt / vnnnd ware brüderliche lieb zum besten
bekant / gewiß ist / daß sie ihre handlungen dahin richten werde /
damit / so viel müglich / ihrer Catholischen May. vnd derselben
sachen nutz vnd frommen gefördert werde.

Den schaden aber vnd vnraht belangend / so die Keyserl.
May. erzelet / daß sie auß den Bürgerlichen einheimischen
Kriegen / die inn ihrer Catholischen May. Herrschaffen / ge
führt werden / ihren Niderländischen Provinzen / vnd derselben
vntertha

Untertanen / vnd Vassallen begegnet / vnd fünffzig bege-
 gnen möchten / Item / was man von derselben Untertan-
 nen erzürneten / erbitterten hertzen zubeforgen / Was man
 auch von den anstossenden benachbaurten (da sie köndten / vnd
 ihre gelegenheit / der sie ohne allen zweiffel auff das fleißigste
 warnemen / erschen wurden) sich zubefaren / vnd zuverhüten /
 weil solchs alles ihr Keyserliche May. mit höchster fürsichtig-
 keit zum freundlichsten erinnern lassen / vnd solchs ein rechte
 Brüderlich werck ist / bedancket sich die Catholische May. ge-
 gen ihrer Keyf. May. zum höchsten. Vnd hat in diesem stuck
 ihr Catholische May. (weil sie die zeit ihres lebens durch ihre
 ganze Regierung / von natur fried / vnd ruh dermassen geliebet /
 daß sie alle ihr sorg vnd fleiß dahin gerichtet / damit nicht allein
 in ihren Königreichen / vnd Herrschafften / sonder auch in an-
 deren der Christenheit Provingen / fried vnd ruh möcht erhal-
 ten werden) den Vassallen ihrer Herrschafften gar keinen an-
 laß vnd ursach zu tumultuiren / vnruh anzurichten / vnd die
 friedsame Proving / so in höchster still vnd sicherheit geseßen /
 zu erregen / gegeben / Sie wirdt auch mit keinerley inturiren /
 vnd beleidigung / die benachbaurten provocirn / vnd zum Krieg
 wider sich auffbringen. Doch wirdt ihr Catholische May. ge-
 wislich mit höchstem ernst / vnd dapfferkeit sich vnd die irigen
 schützen / vnd mit aller macht vnd krafft denjenigen begegnen /
 vnd sie abtreiben lassen / so ihre Gebiet / vnd Herrschafften an-
 zufallen / zu oppugniren / zubeleidigen / oder einigerley schaden
 zu zufügen / sich vnter stehen werden. Vnd da ihr Catholische
 May. ihre sachen dermassen geschlichtet / vnd gerichtet / stehet
 sie inn guter hoffnung / sie wolle durch verleihung Göttlicher
 genaden ihre Provingen dermassen mit gerechtigkeit vnd bes-
 scheidenheit regirn / vnd moderirn / auch sich gegen den Nach-
 buren mit freundschaft / vnd gunst dermassen erzeigen / daß
 die verbitterung / so etwan bey den Untertanen gewesen / ge-

militere/die lieb vnd ehrerbietung gegen irer Catholischen May. erhalten/vnd gemehret/auch den anstossenden/vñ benachbaurten keine gelegenheit zu lacessirn/vnd zu einigem vnwillen gegeben werde. Vnd also werden ihre Vasallen genzlich vergnügen/vvnd die benachbaurten billich friedlich/vvnd rühig seyn können.

Dieweil es dann nun ihr Catholische May. dafür helt/das mit diesem/so bisshero gesagt/genugsamlich auff das jenige geantwortet sey/so von dem Durchleuchtigsten Erzhertogen/ihrem geliebten Vettern/von wegen Keys. May. proponirt worden/sie auch ihre meinung/vnd was sie bisshero gethan vnd künfftig zuthun gesinnet/deutlich/vnd weitleufftig erklet/hat sie beschlieslich diß noch zu einem mal widerholen wollen/nemlich/das ihr nichts gewünschters widerfaren köndte/denn das sie Keys. May. begeren/raht/erinnerung/vnd vermanung statt geben solte/weil sie/die Keis. May. als einen mechtigen vnd hochverstendigen Fürsten/zum höchsten vor augen hat/vnd nicht anderst/als ihren Brudern liebet/Item/das sie diese so ansehliche Legation/vvnd den Durchleuchtigsten Legaten gerne bedencken/vvnd ansehen/Auch die Durchleuchtigsten Eurfürsten/Fürsten/vvnd Stände des heiligen Reichs/die dieser sachen verwant seyn sollen/zu vergnügen höchlich wünschet. Weil aber weder die sach/noch gelegenheit der hendel/noch ihres gewissens vnverwegerlich zeugnuß/solchs gestattet/so treget jr Catholische May. keinen zweiffel/es werde der Keiser(seiner furstlichkeit nach/die sachen zubedencken) ihrer Catholischen May. rechtmessiges/billiches/vñ zum höchsten notwendigen bedencken/ime gefallen lassen/auch der Durchleuchtigste Erzhertog (wie von einem frommen Catholischen Fürsten verhoffentlich)weil er dermassen vergnüget/höchsten fleiß ankeren/das durch ihn/der Keiser/die Fürsten vnd Stände des

Heilis

heiligen Römischen Reichs / auch auff das beste / vnd höchste
möchten vergnüget werden.

F I N I S.

Auß nachfolgendem Edict des Großmechtigen Königs
auß Polen / wird der Leser viel ein anders Christlich bedencken /
dann das obstehend Spanisch / die Papistische Religion
mit gewalt / Schwerdt / vnd Blutvergiessung
zuvertheidigen / vnd zuerhalten /
befinden.

E iij

Stephanus



Stephanus von Gottes Gnaden?
 König in Polen / Großfürst im Littawen/
 Neussen / Preussen / Samaiten / Masaw/
 Zffland / vñ in Siebenbürgen / 2c. Fürst / 2c.



Hun künde einem jeglichen / insonderheit aber dem Hauptman zur Lida / Kriegsbefelchhabern / vñ Statthaltern zur Wilda / Herrn Hansen Abrahamowig. Es haben vns die E. vnserer jesse bey vns in dieser expedition anwesende des Großfürstenthumbs Littawen Herren Rächte / so der Euangelischen Religion zugehan / berichtet / daß kurz verschiner zeit sich in vnserer fürnemmen Statt Wilda / nicht ein geringe empörung vnd auffruhr / von denen / welche des Catholischen Römischen Glaubens seyn / wider die leuth vnd Kirchendiener des Euangelischen vnd Sächsischen Hauffens / erhaben: Ersilich darumb / daß auß befehl des H. Bischoffs zur Wilda / dem Buchdrucker daselbst / alle Euangelische Bücher genommen / vnd vor Sanct Johannis Kirchen verbrannt seyn worden / vnd daß die Catholischen der verstorbenen Leiche an ihren ort / da man sie zu begraben pflaget / vber die gassen / fürnemlich für S. Johannis Kirch nicht vberzutragen / noch dabey zusingen / verbotten haben sollen / mit anlegung vñ darbietung vieles hons / spots / vnd nachschreyens inden gassen / welches alles auß anstiftung der Catholischen Prediger geschehen seyn solle / darüber zwen Kirchendiener von den Schulern zu S. Johans / so wol andere leut / so vom Begrebnus gangen / mit Steinen schier zu tode geworffen / vnd wirdt noch von ihnen gedrewet / daß sie ihre / der Euangelischen Kirchen vñ versamlungen mit gewalt verwißten vnd zerstoren wolten. Vnd weil vns dieses alles nur von einem

einem theil vorgebracht/ will vns gebüren/das ander theil auch
 zuhören. Da dem nun also were/ so bewegt es vns zu vns
 gnaden/ in sonderlicher erwegung/ daß in denen Herrschafftē
 vnd Königreichen/da man mit gewalt/Schwerdt/ vnd brand/
 vnd nicht mit lehren vnd guten sitten/die Religion/ oder Glaus
 ben/ hat anordnen / vnd bestendig machen wollen / viel blut vers
 giessens/verderb/vñ innerliche Krieg sich erhabē / welches nicht
 allein inn gemeinem auffruhr (da Gott vor sey) sondern auch
 inn priuat haf vnd zwitteracht zuverhüten / wir vns schuldig er
 kennen. Auch wie wir fleißige vorsorg tragen/damit durch vns
 alles gutes/gemeine wolfart/vnd vermehzung des Königreichs
 Polen/vnd Großfürstenthumbs Littawen / das vns von Gott
 vertrust ist / gefürdert vñd gebessert werde / daran wir dann
 nichts manglen lassen / Auch vns selbst wider den feind inn die
 schanse setzen: Also wolten vnd wünschē wir herzlich / daß alle
 einwoner vñ Stände einhelliglich den einigē Gott lobeten/vnd
 einmütiglich der vralten Catholischen Religion zugethan wes
 ren. Weil aber Gott selbst zuvor gesagt vnd verkündiget/daß zu
 den letzten zeitē der Welt/ergernuß seyn müssen/ Derwegen wir
 niemands mit gewalt zum Glauben zwingen / sondern / vers
 möge vnser/ allen Ständen / so wol der Kron Polen / als dem
 Großfürstenthumb Littawen/in vnserer Glückseligen gehalten
 nen Crönung gethanen Eyds / fried vñd einigkeit vnter den
 zwistigen der Religion halten / vnd darbey menigliche schützen
 vñd handhaben wollen: So wollen wir auch solcher vnser ey
 despflcht vns stets erinnern vnd die für augen haben/ vnd eines
 jedern gewissen im Glauben/dem Allmechtigen Gott zu rich
 ten befehlen / Diweil nicht allein vnserer gethanen verpflcht
 ung nach/der schuß vñ erhaltung fridens in der Religion vnser
 Königliche Person gebüret/sondern vns auch solches von allen
 Stendē beider Herrschafftē aufferlegt/Wir auch dem zusolge/
 alte hergebrachte dieses Reichs vnterschiedliche meinungē / vnd
 E v nicht

nicht einstimme leutz/ inn der Religion/ inn ihrem Glauben
 vnd andacht bisz daher geduldet vnd gelitten. Befehlen derwes
 gen/ ihr wollet solche vnser gemüts meinung/ so bald euch die
 ser vnser Brieff zukompt / vnseunlich öffentlich inn vnser
 Statt Wilda / auff dem Marckte vund Gassen aufrüffen las
 sen / vnd dasz meniglich inn allem nach alter gewonheit/ wie dies
 selbe bisz auff diese zeit vnserer glückseligen Regierung gehal
 ten/ sich friedlich verhalte/ vund zu keiner empörung vrsach ges
 be. Da aber jemand solchen gemeinen fried turbiren / mutwillig
 gen vnd vnzimlichen auffruhr anrichten wurde/ denselben/ vnd
 einen jeden/ vnter welches Jurisdiction er sitzen wurd/ habe ihe
 ampts wegen/ bisz auff weitem vnsern bescheid/ inn verhafte zu
 nemen/ vnd vns davon zu wissen zu thun. Daran geschicht/
 bey verlust vnser genaden/ vnser eigentlicher zuverlessiger wille.
 Datum auß vnserm Kriegelager für Pleskaw/ den 30. tag des
 Monats Septembris/ Anno 1581.

Stephanus Rex.

Venceslaus Agrippa.